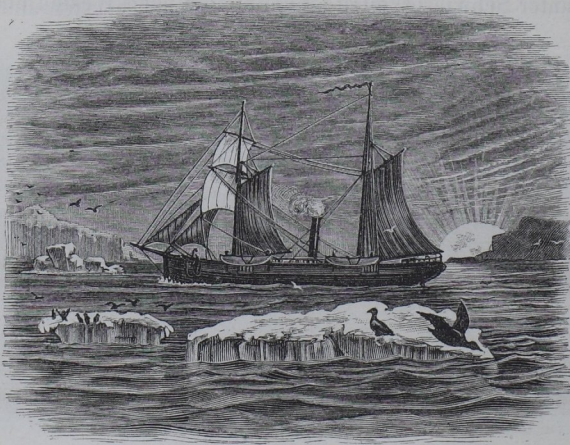


war im Süden, nicht mehr als etwa acht bis zehn Meilen von dem Schiffe entfernt, eine breite Fahrstrasse sichtbar, welche sich nach dem Hayes-Sunde zog.

Die Breite des Schiffsortes betrug am Mittag des 18. August $79^{\circ} 44' .5$. Das Fahrzeug war somit im Laufe der beiden letzten Tage mit einer mittleren Geschwindigkeit von $7\frac{1}{4}$ Meilen nach Süden getrieben. Das offene Wasser war inzwischen wieder verschwunden.

Am 19. war es der bedeckten Luft wegen nicht möglich, eine astronomische Ortsbestimmung zu machen; dagegen gelang es uns, einige Lothungen auszuführen, deren Resultate zwischen 90 und 95 Faden schwankten. Der Grund bestand aus grauem Kalkschlamm. Da die Brooke'schen



Zum letzten Mal unter Segel.

Sondirungsapparate in der Newmans-Bay zurückgeblieben waren, mussten wir uns jetzt eines gewöhnlichen dreissigpfündigen Handlothes bedienen, welches eine Armatur aus Seife trug. Hierdurch erhielten wir wohl minder grosse Grundproben, als wenn wir das Senkblei mit Talg beschmiert hätten; allein der zu Tage geförderte Schlamm liess sich mit Seewasser leicht reinigen, was bei der Anwendung einer fettigen Armatur nicht möglich gewesen wäre.

Dieser Schlamm besass eine solche Zähigkeit, dass er an dem elfenbeinernen Papiermesser, welches zum Abstreichen der Armatur diente, theilweise haften blieb. Unter das Mikroskop gebracht, und bei schwacher Vergrösserung, ohne Deckglas betrachtet, erschien er als durchsichtige gelblichgraue Masse von geringem Licht-Brechungsvermögen,